



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 11**

**Tagesordnungspunkt: 14**

**Regionalmarketing;  
Innovationszentrum Erding 4.0 - Antrag SPD Kreistagsfraktion,  
13.06.17**

**Anlage(n):**

Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 13.06.2017

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Wolfgang  
Thomas

Zi.Nr.: 305

Tel. 08122/58 1249  
wolfgang.thomas@ira-  
ed.de

Erding, 02.10.2017  
Az.:

**Kreisausschuss am 09.10.2017**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Für eine Vollzeitstelle werden 78.713,-€/ Jahr angesetzt.

**Beschlussvorschlag:**



## **Vorlagebericht:**

Zum Thema „Digitalisierung“ bestehen Initiativen auf mehreren Ebenen:

### **1 Staatsregierung**

Die bayerische Staatsregierung, vertreten durch das Wirtschaftsministerium hat die Initiative „Gründerland Bayern“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieser Initiative sollen in ganz Bayern 9 digitale Gründerzentren (DigiZ) ins Leben gerufen werden.

Im oberbayerischen Raum sind dies das WERK1 in München (seit 2013) und das STELLWERK18 in Rosenheim (in Bau).

Maßgeblich an der Realisierung des STELLWERK18 sind neben Stadt und Landkreis Rosenheim auch die Hochschule Rosenheim beteiligt. Im Kuratorium der Hochschule sind unter anderem die Landkreise Mühldorf, Ebersberg und auch Erding durch ihre Landräte vertreten.

Zu den Premiumpartnern gehören neben örtlichen Unternehmen (z.B. die Kathrein AG) auch die IHK für München und Oberbayern sowie der Seoner Kreis. Dieser hatte zusammen mit der Hochschule Rosenheim unter der Überschrift „Digitalisierungsoffensive 18+“ im Frühjahr 2017 die Wirtschaftsförderer der benachbarten Landkreise zu einem Workshop eingeladen. Hier sollte der „Weg in die digitale Zukunft der Region 18+“ diskutiert werden.

Schwerpunktthemen waren:

- Wie könnte ein regionales Netzwerk 18+ aussehen?
- Welche Handlungsfelder sind in der Region notwendig?

Im Ergebnis wurde festgehalten (Auszug aus dem Protokoll):

*„Es besteht ein genereller Konsens über die Notwendigkeit sich mit dem Thema Digitalisierung in der Region intensiv auseinanderzusetzen. Die Wege der Umsetzung bzw. Beschäftigung mit der Thematik werden allerdings von den einzelnen Einrichtungen eher individuell denn einheitlich gesehen.“*

*Insbesondere der Gedanke an ein zentrales Managementzentrum für Digitalisierung mit explizit regionalem Zuschnitt unter der konsortialen Führung der Hochschule findet keinen großen Zuspruch.“*

Weiterhin ist geplant in jedem Landkreis der Region 18+ Ansprechpartner für Digitalisierung zu identifizieren. Diese sollen für Ihre Tätigkeit als „Digitalisierungslotse“ qualifiziert werden (u.a. durch die Hochschule Rosenheim).

Hierzu sind mir jedoch keine weiteren Aktionen bekannt.

Auf anderer Ebene sind politische Kolloquien geplant.

Das STELLWERK18 steht offen für alle digitalen Gründer aus Oberbayern, aber insbesondere denen der Region 18+ (Region 18 plus benachbarte Landkreise).

Das STELLWERK18 ist voraussichtlich im September 2018 bezugsfertig und bietet auf mehreren Stockwerken Mietflächen insbesondere für digitale Gründer.

Einige Kenngrößen:

- Bürogrößen 15 – 45 m<sup>2</sup>, bei Bedarf auch größere Einheiten möglich
- Veranstaltungs-, Seminar- und Besprechungsräume
- Breitbandanbindung optional bis 10 GBit/s
- Coaching-Angebote in Zusammenarbeit mit BayStartUP
- Vernetzung mit den DigiZ in Bayern
- Zugang zu allen (Förder-)Institutionen des Freistaats Bayern



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **2 Kammern**

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungsprofile in den Branchen werden „Runde Tische“ für die digitale Zukunft über Fachverbände und Dachorganisationen (z.B. IHK, HWK) angeboten und entsprechend qualifizierte Berater und Ansprechpartner zur Verfügung gestellt.

## **3 Tourismusverband Oberbayern/ München (TOM)**

In einem gemeinsamen Netzwerk von TOM, bayerischer Hotel- und Gaststättenverband (BHG) und IHK sollen unter dem Projektmanagement der Fachhochschule Salzburg für jede Tourismusdestination einen eCoach zu installieren. Diese sollen auch künftig die Digitalisierung in den Regionen begleiten und unterstützen. Die Ausbildung geht über zwei Semester.

Wesentliche Projektziele sind:

- Erfassung des Digitalisierungsstatus
- Schaffung von Voraussetzungen für eine „digitale Tourismusregion“
- WSteigerung E-Kompetenz insgesamt
- Aufbau eines digitalen Innovationsmanagements
- Sensibilisierung und Stärkung Online-Vertrieb

## **4 Netzwerke im Landkreis**

In der Bildungsregion und der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> kommen die eingerichteten Organe nicht umhin sich mit Themen zur Digitalisierung zu befassen.

Die Arbeitskreise der fünf Säulen der Bildungsregion treffen sich regelmäßig. Hier sind auch der Kontakt und der Austausch zu und mit den universitären Einrichtungen möglich.

Auch in der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> findet ein steter Gedankenaustausch auf allen Ebenen (Gesundheitsforum, drei Arbeitsgruppen) statt.

## **5 Landkreis Erding**

### **5.1 Beratungsnetzwerk**

Durch das seit Jahren bestehende Beratungsnetzwerk des Landkreis Erding ist gewährleistet, dass Gründer, egal welcher Art, stets aktuell und kompetent informiert werden. Insbesondere werden in individuellen Beratungen Wege zu Fördermöglichkeiten aufgezeigt und die Gründer auf dem Weg durch die Antragsformalitäten fundiert begleitet.

## 5.2 Landratsamt

Das Landratsamt Erding hat sich sowohl für Bürger als auch für Mitarbeiter im Bereich der Digitalisierung schon geöffnet:



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Einige Beispiele:

- Umstellung der Homepage, so dass diese noch besser von Smartphones eingesehen werden kann
- Erhöhung der Herunterlademöglichkeiten und Rücksendung der Formulare
- Terminreservierungen
- Hotspoteinführung für Bürger
- Mehr interne Smartphones
- Tokenerteilung zwecks Zugriff der Mitarbeiter von Extern
- Laptopausstattung
- Einführung einer weitgehend elektronischen Akte in Teilbereichen.
- Vorbereitung der Einführung der elektronischen Akte im ganzen Haus nach Vorbild und auf Aufforderung des Innenministeriums
- Onlinestellenportal
- Schulung der Führungskräfte des Landkreis Erding unter dem Motto „Arbeiten in der Zukunft“ für die kommenden Aufgaben des digitalen Zeitalters insbesondere auf der Ebene der Verwaltungsaufgaben im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung.

## 6. Fazit

Bei der Wirtschaftsförderung des Landkreis Erding sind bislang keine Anfragen zu Beratung und /oder Koordination im Bereich der digitalen Arbeit und Wirtschaft eingegangen. Aufgrund der Vielzahl von Angeboten zum Auf- und Ausbau der Digitalisierung auf allen Ebenen und der Erkenntnis aus dem Workshop des Seoner Kreises, wird seitens der Verwaltung

1. die Einrichtung eines koordinierenden Steuerkreises digitale Arbeit und Wirtschaft als nicht zielführend angesehen
2. das seitens der Staatsregierung geförderte digitale Gründerzentrum STELLWERK 18 zur Mitbenutzung empfohlen
3. empfohlen, von der Schaffung einer Personalstelle zu Koordination/ Vernetzung digitale Wirtschaft und Arbeit derzeit abzusehen.